

Wertstoffhöfe der AW SAS - AÖR

Öffnungszeiten:

Wertstoffhof Weißenfels

Straße am Wehr

Tel.: 03443 279037

Mo	10:00 – 17:30 Uhr
Di	geschlossen
Mi	10:00 – 17:30 Uhr
Do	10:00 – 17:30 Uhr
Fr	10:00 – 17:30 Uhr
Sa	09:00 – 15:00 Uhr

Wertstoffhof Naumburg

Hallesche Straße 60

Tel.: 03445 777783

Mo	10:00 – 17:30 Uhr
Di	10:00 – 17:30 Uhr
Mi	geschlossen
Do	10:00 – 17:30 Uhr
Fr	10:00 – 17:30 Uhr
Sa	09:00 – 15:00 Uhr

Wertstoffhof Zeitz

Friedrich-Degelow-Straße

Tel.: 0162 3999629

Mo	10:00 – 17:30 Uhr
Di	10:00 – 17:30 Uhr
Mi	10:00 – 17:30 Uhr
Do	geschlossen
Fr	10:00 – 17:30 Uhr
Sa	09:00 – 15:00 Uhr

Deponie Nißma (Deponieklasse 2)

Am Geyersberg 1, OT Nißma
06729 Elsteraue

Tel.: 03448 8045 (Waage)

bis 31.10.2019:

Mo bis Fr 7:00 – 16:45 Uhr

Kompostwerk Weißenfels

Bio Komp-SAS GmbH

Johann-Reis-Str. 21

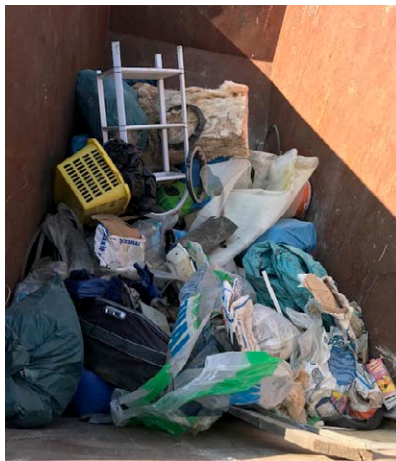
06667 Weißenfels

Tel.: 03443 441546 (Waage)

Mo bis Fr 13:00 – 16:00 Uhr

Informationen zu den Grün- und Astschnittplätzen (Öffnungszeiten, Standorte) erhalten Sie auf www.awsas.de oder telefonisch unter 034445 223-0.

Die Abfallwirtschaft Sachsen-Anhalt Süd - AÖR unterstützt beim Aufräumen im Burgenlandkreis



Es ist erstaunlich und erschreckend zugleich, was in der Natur zu finden ist.

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche, durch des Frühlings holden, belebenden Blick (...)“. Wie würde Johann Wolfgang von Goethe staunen, wenn er heute einen Osterspaziergang durch unsere Wälder und Flure wagt. Da gibt es die eine oder andere unschöne Überraschung zu erleben. Plastiktüten hängen von Bäumen und Büschen herab. Altreifen zieren die Wald- und Feldwege. Sitzmöbel laden nicht zum Verweilen ein.

Leider ist der Umfang der meist vorsätzlichen illegalen Abfallablagerungen auch in diesem Jahr wieder enorm. All jene Personen, die Natur und Umwelt mit ihrem Abfall schädigen, bleiben meist unentdeckt. Die Kosten der Entsorgung trägt jeder einzelne Gebührenzahler mit.

Doch es gibt Hoffnungsschimmer. Viele Freiwillige unterstützen Jahr für Jahr bei Aufräumaktionen. Sie sammeln das ein, was andere achtlos oder mutwillig in unserer Landschaft hinterlassen. Damit geben sie so der Natur und allen, die damit in Verbindung stehen, eine Chance.

Die AW SAS - AÖR als Kreislaufwirtschaftsbetrieb des Burgenlandkreises unterstützt jene freiwilligen Mithelfer durch die Stellung und Abfuhr von Containern. So hieß es auch Ende März dieses Jahres - um einmal eine der vielen Aktionen im Landkreis vorzustellen - wieder: Waldputz mit der Jägerschaft des Burgenlandkreises. An den Standorten Großwilsdorf, Pomnitz und Großgestewitz stellte die AW SAS - AÖR Container für die Abfallarten Rest-/Sperrmüll, Altreifen und Schrott/Elektroschrott bereit. Die Übergabe der Schadstoffe erfolgte direkt an die Mitarbeiter/-innen der AW SAS - AÖR. Die Container füllten sich im rasanten Tempo, sodass am Ende erstaunliche fünf Tonnen Abfall zusammenkamen.

Die AW SAS - AÖR bedankt sich bei allen fleißigen Sammlern.

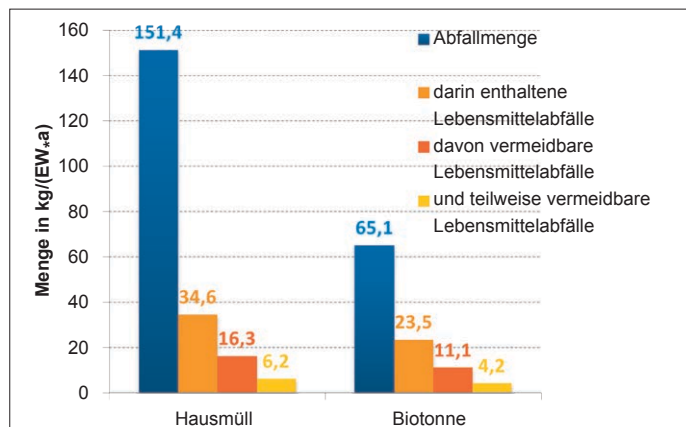
Wohin kann ich die Entdeckung wilder Abfälle melden?

Eine Meldung ist an das jeweilige kommunale Ordnungsamt, das Umweltamt des Burgenlandkreises oder an die AW SAS - AÖR möglich. Einen erweiterten Service bietet das Umweltamt mit dem Umweltradar. Unter umweltradar.blk.de können Sie u. a. Meldungen von Umweltbeeinträchtigungen abgeben.

Stets hilfreich für die Weiterbearbeitung durch die jeweilige Behörde ist eine Dokumentation durch den Finder des Abfalls (Foto, Abfallmenge und -art sowie Ablagerungsort).

Lebensmittelverschwendung auch Thema für Sachsen-Anhalt

Im Rahmen eines gleichnamigen Antrags hat der Landtag Sachsen-Anhalts beschlossen, die Problematik der Lebensmittelverschwendung landesweit in den Fokus zu rücken und hierzu Maßnahmen zu entwickeln. Ausgangspunkt für die entsprechende Feststellung stellt die Studie „Entwicklungen von Grundlagen für einen Abfallvermeidungsbeitrag des Landes Sachsen-Anhalt - Vermeidung von Lebensmittelabfällen“ der Gesellschaft für Nachhaltige Stoffnutzung mbH (GNS) dar. Diese Studie bescheinigt Handlungsbedarf zur höheren Wertschätzung von Lebensmitteln und für die Einschränkung der Lebensmittelverschwendung. Sie gibt Aufschluss zur Vermeidung derartiger Lebensmittelverluste und -abfälle und stützt sich dabei u. a. auf die Auswertung statistisch erfasster Abfalldaten und auf eine Datenerhebung mittels Fragebögen. Basis für eine Mengenschätzung zu möglichen Lebensmittelabfällen stellen die erfassten Abfallmengen in Sachsen-Anhalt zu Hausmüll und zu Bioabfall (in der Biotonne) sowie Sortieranalysen für Restabfall dar. Die Bürger/-innen in Sachsen-Anhalt entsorgen jährlich demzufolge ca. 58 kg/EW Lebensmittelabfälle über die Bio- und Hausmülltonne, wovon ca. 27 kg/EW vermeidbar und ca. 10 kg/EW teilweise vermeidbar wären. Letzteres betrifft insbesondere Essensreste.



Berechnete Lebensmittelabfallmengen im Hausmüll und Bioabfall der Biotonne in Sachsen-Anhalt (Basis Abfallbilanz 2015), Quelle: Zusammenfassung vom Endbericht zum Projekt „Entwicklung von Grundlagen für einen Abfallvermeidungsbeitrag des Landes Sachsen-Anhalt - Vermeidung von Lebensmittelabfällen“ vom 11.07.2017

Im Ergebnis der Studie wurden im Rahmen des Endberichtes verschiedene Maßnahmen empfohlen, so z. B. öffentlichkeitswirksame Maßnahmen wie eine Wanderausstellung oder die Erstellung einer Internetplattform, Dialogprozesse mit öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern und mit dem Handel, die Initiierung eines Forums „Schul-, Kita- und Betriebsessen“ oder auch die Entwicklung von Förderschwerpunkten im Land.

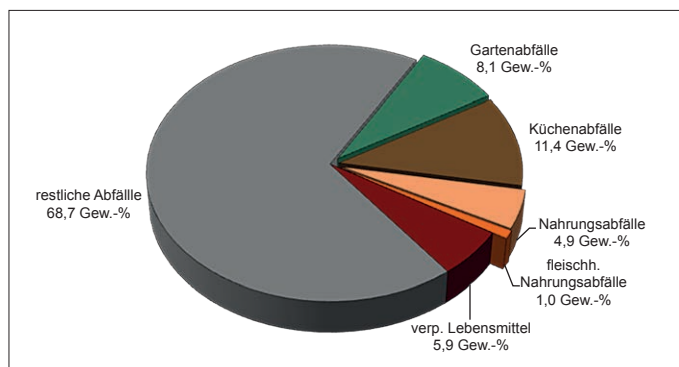
Sortieranalyse im Burgenlandkreis: Lebensmittel im Restabfall

Auch die AW SAS - AÖR hat im Jahr 2018 eine Sortieranalyse durchführen lassen, die u. a. Aussagen zum Organikanteil im Restabfall zulässt. Der Gesamtanteil an nativer Organik im Restabfall betrug durchschnittlich 31,3%* bzw. 0,76 kg/E*Wo.

4,9 % davon waren Nahrungsabfälle (gekochte Speisereste, Brot, Käse, Milchprodukte) und 1,0 % fleischhaltige Nahrungsabfälle. Hinzu kommen noch 5,9 % verpackte Lebensmittel (verdorbene oder überlagerte Lebensmittel, volle oder teilentleerte Verpackungen). Eine Untersuchung von Lebensmittelabfällen in der Biotonne liegt nicht vor. Hier ist jedoch von einem zusätzlichen Anteil von Lebensmitteln auszugehen.

Die Ergebnisse der Restabfallanalyse stärken damit auch die Forderung bzw. das Ziel der Landesregierung, das Verständnis des Mindesthaltbarkeitsdatums insbesondere bei den Endverbrauchern zu schärfen. Diese setzt sich in dem Zusammenhang für die Weiterentwicklung des Mindesthaltbarkeitszeitraums ein. Verbraucherinnen und Verbraucher sollen für den Unterschied zwischen Mindesthaltbarkeitsdatum und Verbrauchsdatum sensibilisiert werden (s. Infokasten „Tipps für den besseren Umgang mit Lebensmitteln“).

Die Analyse im Burgenlandkreis hat ergeben, dass der Anteil der im Restabfall ermittelten verpackten Lebensmittel sehr hoch war. „Dabei handelte es sich zumeist um Lebensmittel, die augenscheinlich noch zum Verzehr geeignet waren (dies gilt auch für viele der aussortierten Nahrungsabfälle). Bei vielen verpackten Lebensmitteln war das Mindesthaltbarkeitsdatum noch nicht oder gerade eben abgelaufen.“, heißt es im Bericht zur Restabfallanalyse.



Organikpotenzial im Restabfall (Gewichts-%), Quelle: Bericht „Restmüllanalyse im Burgenlandkreis“ des Witzenhausen-Institutes, Februar 2018

*Diese und nachfolgende Prozentangaben beziehen sich auf den Masseanteil des Abfallgemisches.

Gegen die Verschwendung: Tipps für den besseren Umgang mit Lebensmitteln

- **Einkaufen mit Plan!** Ob es der Wochenplan oder die nächste Party ist – wer einkauft, sollte sich vorher zu Hause ein Bild über seine Vorräte verschaffen. Somit gilt: erst in Kühlschrank, Küchenschränke und Keller schauen und dann den Einkaufszettel schreiben. Ein Einkauf sollte also nie in Eile erledigt werden, sondern in Ruhe und bestens geplant. Wer sich zuvor einen Plan macht, kauft auch die optimalen Packungsgrößen!
- **Die richtige Lagerung:** Im Kühlschrank, im Regal oder im Brotkorb? Die richtige Lagerung ist für eine optimale Haltbarkeit enorm wichtig. Informieren Sie sich, wie Ihre Lebensmittel sinnvoll gelagert werden. Im Internet gibt es hierzu eine Vielzahl von Ratgeberseiten.
- **Die Kunst beim Kochen** besteht darin, die richtige Menge zu finden. Beste Helfer bei zu vielen Resten sind spezielle Kochbücher und Internetseiten mit „Reste-Rezepten“ ganz nach dem Motto: Für jedes Lebensmittel und jede Gelegenheit gibt es passende Rezepte!
- **Umgang mit dem Mindesthaltbarkeitsdatum:** Dieses Datum entspricht einer Empfehlung des Herstellers. Bis hierhin müssen bestimmte Eigenschaften wie Geruch, Geschmack, Beschaffenheit, Nährwert, Farbe und Konsistenz unverändert erhalten bleiben. Wer das Produkt richtig lagert, kann dieses auch noch zu einem späteren Zeitpunkt verzehren. Nicht zu verwechseln ist das Mindesthaltbarkeitsdatum allerdings mit dem **Verbrauchsdatum** („zu verbrauchen bis“) auf leicht verderblichen Lebensmitteln wie rohes Fleisch. Das Produkt darf danach auf Grund von Gesundheitsgefahren weder verkauft noch verzehrt werden.



Unser Tipp! Viel Wissenswertes rund um die Wertschätzung von Lebensmitteln bietet die Internetseite www.zugutfuertonne.de des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

Nahrungsabfälle und verpackte Lebensmittel im Restabfall, Quelle: Bericht „Restmüllanalyse im Burgenlandkreis“ des Witzenhausen-Institutes, Februar 2018

Blaue und Gelbe Tonne: welche Unterschiede gibt es für private und gewerbliche Abfallbesitzer?

Wer gefragt wird, ob er Papier und Kunststoffe richtig sortieren kann, antwortet bestimmt: „Na klar, ist doch nicht schwer“. Papier und Pappe kommen in die Blaue und u. a. Verpackungen aus Kunststoff, Aluminium oder Weißblech in die Gelbe Tonne.

Doch Verpackung ist nicht gleich Verpackung, denn der Entsorgungsweg richtet sich nach der Verpackungsart. Die Pappschachteln zum Schutz von Teebeuteln, die Kartons zum Aufbewahren von Tiefkühlgemüse oder auch die Plastikfolie zum Schutz von Lebensmitteln – all das sind Verkaufsverpackungen und gehören je nach Stoff in die Blaue oder Gelbe Tonne. Laut dem zu Grunde liegenden Verpackungsgesetz (§ 3 Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen) sind Verkaufsverpackungen ausschließlich jene Verpackungen, die als eine Einheit mit der Ware angeboten werden und beim privaten Endverbraucher anfallen.

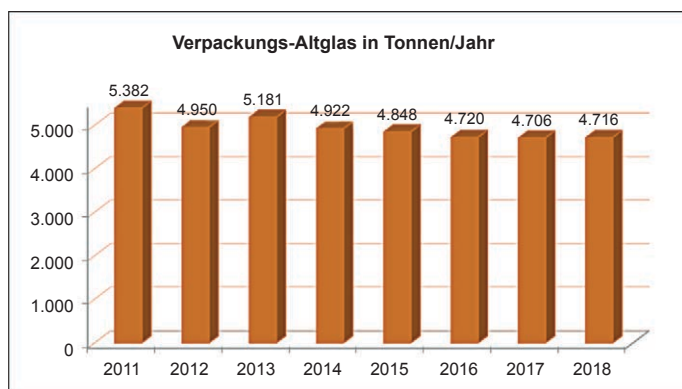
Davon zu unterscheiden sind Transportverpackungen, die laut Verpackungsgesetz den Transport von Waren erleichtern und typischerweise nicht zur Weitergabe an den Endverbraucher bestimmt sind. Sie fallen ausschließlich beim Vertreiber (z. B. bei Gewerbebetrieben) an und erreichen den Endverbraucher nicht. Zu den Transportverpackungen im Bereich Papier/Pappe/Karton (PPK) zählen

z. B. Wellpappen, Schachteln oder entsprechendes Füllmaterial aus Papier. Typische Transportverpackungen aus Kunststoff sind z. B. Schrumpffolien oder Luftpolsterfolie. Laut Verpackungsgesetz sind die Hersteller und Vertrieber zur Rücknahme der Transportverpackungen verpflichtet. Eine Entsorgung durch den kommunalen Entsorgungsträger erfolgt daher nicht. Somit gehören die Transportverpackungen auch nicht in die Gelbe bzw. Blaue Tonne und ebenso wenig zur Entsorgung in die Presscontainer auf den Wertstoffhöfen.

Spätestens jetzt stellt sich der Ein oder Andere die Frage: „Moment mal, aber Gewerbetreibende haben doch auch Blaue und Gelbe Tonnen?“. Richtig, doch diese dienen ausschließlich für die Entsorgung der „Blauen und Gelben“ Abfälle, die auch im Gewerbe gleichermaßen wie in den Haushalten anfallen und keine Transportverpackungen darstellen. Das sind beispielsweise Abfälle, die durch verpackte Lebensmittel der Beschäftigten (Verkaufsverpackungen wie Joghurtbecher, Assietten, Wurstverpackung) oder auch im Büroalltag (Büropapier, Schriftstücke) in den Gewerbebetrieben anfallen. Für diese Abfälle dürfen Blaue und Gelbe Tonnen ebenso wie auch die Presscontainer auf den Wertstoffhöfen genutzt werden. Für die Entsorgung der Transportverpackungen können sich die Gewerbetreibenden den Dienstleistungen ihrer Lieferanten sowie auch Entsorgungsunternehmen bedienen.

Verpackungsglas – wer ist zuständig und wie sortiere ich richtig?

Glas zu sammeln, um es einer separaten Entsorgung und dem Recycling zuzuführen, ist für die meisten Bürgerinnen und Bürger selbstverständlich. Zur Sammlung dieses sogenannten Verpackungs-Altglases stehen im gesamten Burgenlandkreis über 500 Sammelpunkte mit den entsprechenden Glascontainern bereit. Leider kam es in den vergangenen Wochen an einzelnen Standorten zu Entsorgungsengpässen, die zu einer Überfüllung der Container und einem unschönen Zustand des Platzes geführt haben. Zwischenzeitlich ist dieser Umstand jedoch wieder behoben worden.



Die Sammelmenge von Verpackungs-Altglas im Burgenlandkreis zeigt sich in den vergangenen Jahren konstant auf hohem Niveau.

Die Sammlung und Entsorgung fällt in den Zuständigkeitsbereich der sogenannten Systembetreiber. Die privatwirtschaftlich organisierten Systembetreiber führen hierfür die Ausschreibung und Beauftragung der Glassammlung durch. Ansprechpartner im Falle einer unzureichenden Leerung der Glassammelcontainer ist somit die entsprechende beauftragte Firma. Aktuell ist dies die Firma REMONDIS Glasrecycling Ost GmbH & Co. KG mit Sitz in der Gemeinde Salzatal.

Komposttag: Die AW SAS - AöR sagt „Dankeschön“



Unmengen an Schaufeln, zufriedene Gesichter und jede Menge Kompost: Das ist die Bilanz des Komposttages am 17. bzw. 18. April dieses Jahres. Hier erhielten Bürger mit Hauptwohnsitz im Burgenlandkreis kostenfrei bis zu einem halben Kubikmeter hochwertigen Kompost aus der Kompostierung der AW SAS - AöR. Auf allen Wertstoffhöfen, im Kompostwerk Weißenfels und auf dem Kompostplatz Nißma war in der Aktionszeit reger Betrieb – am Ende konnten insgesamt 120 Tonnen Kompost an alle Gartenfreunde ausgeteilt werden. Ziel des Komposttages war es, allen Bürgerinnen und Bürgern für die bisherige Unterstützung bei der „Aktion Biotonne“ zu danken. Durch die „Aktion Biotonne“ ist es der AW SAS - AöR gelungen, den hohen Anteil von Fremdstoffen im eingesammelten Bioabfall so zu reduzieren, dass hochwertiger Kompost in den Kreislauf zurückgegeben werden kann.

Impressum

Herausgeber: **Abfallwirtschaft Sachsen-Anhalt Süd - AöR**
Görschen, Südring 8, 06618 Mertendorf



Tel.: 034445 223-0
Fax: 034445 223-33
abfallwirtschaft@awsas.de
www.awsas.de

Fotos: AW SAS - AöR, EGSAS, Witzenhausen-Institut

Gesamtherstellung:



Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16
07552 Gera
Tel.: 0365 737520
www.druckhaus-gera.de